



<p>Projekt, Vorhaben, Maßnahmen, Titel</p>	<p>Gesellschaft(s)wagen Antrag auf Mittel für die Sanierung von zwei Eisenbahnwaggons, die als öffentliche und mobile Kulturräume in Geestenseth und auf den Schienen in der ländlichen Region eingesetzt werden. In den Wagen finden Begegnungen und Kultur für Jugendliche, Kinder, Senioren und Geflüchtete statt. Die beiden Fahrzeuge ergänzen den Ozeanblauen Zug, mit dem bereits bundesweit beachtete Kulturprojekte realisiert werden. Mit der Ertüchtigung der neuen Waggons werden andere LEADER-Regionen einbezogen, entsprechende Projekte sind bereits in der Planung.</p>
<p>Ansprechpartner/-in (Name, Telefon, E-Mail, Anschrift)</p>	<p>Das Letzte Kleinod, Juliane Lenssen, info@das-letzte-kleinod.de Schienenweg 2, 27619 Schiffdorf-Geestenseth Tel.: 04749-10 25 63</p>
<p>Beschreibung des Projektes</p>	<p>Am Bahnhof Geestenseth hat sich ein einzigartiges und beispielhaftes Projekt für die Kulturarbeit im ländlichen Raum etabliert. Die Künstlergruppe Das Letzte Kleinod führt mit dem aus neun eigenen Eisenbahnfahrzeugen bestehenden Ozeanblauen Zug mobile Kulturprojekte im ländlichen Raum zwischen Elbe und Weser aus. Um die Partizipation von Bürger*innen zu intensivieren, sollen nun zusätzlich zwei alte Eisenbahnfahrzeuge saniert und als öffentliche Kulturräume eingerichtet werden. Die Fahrzeuge sollen zu einem Veranstaltungs- und einem Werkstattwagen umgebaut werden.</p> <p>Der Ozeanblaue Zug ist als mobile Produktionsstätte für Theater im öffentlichen Raum ausgestattet. Das Profil der Künstlergruppe hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr auch in Richtung von partizipativen Projekten entwickelt. Diese Weiterentwicklung wird jedoch durch die begrenzten Räumlichkeiten behindert. Es gibt derzeit keinen Waggon, in dem öffentliche Veranstaltungen durchgeführt werden können. Es gibt auch keinen Werkstattwagen, in dem mit Gruppen gearbeitet werden kann. Eine Erweiterung um die beiden Waggons würde dem jahrelangen Notstand Abhilfe schaffen, damit künftig mehr Menschen an den Projekten beteiligt werden können. Beide Fahrzeuge sind bereits vorhanden, müssen vor einer Nutzung jedoch einer umfangreichen Sanierung unterzogen werden.</p> <p>Der Ozeanblaue Zug bietet bisher schon die Möglichkeit, bis zu 18 Mitwirkende eines Projektes unterzubringen. So konnten z.B. Flüchtlinge eingeladen werden, für eine Zeit zusammen zu leben und gemeinsam an einer Idee zu arbeiten. Nur fehlten bisher geeignete Räumlichkeiten für die künstlerische Arbeit. Der neue Veranstaltungswagen soll als Proben- und Aufführungsraum für die Theaterarbeit mit Jugendlichen, Flüchtlingen, einem Chor und für Kinder genutzt werden. Außerdem sollen mit regional-historischen Themen gezielt Senioren angesprochen und Begegnungen zwischen unterschiedlichen Gruppen stattfinden. Zudem werden hier öffentliche Lesungen und Filmaufführungen durchgeführt. Der neue Gesellschaftswagen würde es künftig auch möglich machen, während der auswärtigen Projekte begleitende Veranstaltungen wie Talk-Shows mit Zeitzeug*innen, themenbezogene Ausstellungen und Nachgespräche durchzuführen. Auch ein Werkstattwagen bietet viele Möglichkeiten, weitere Zielgruppen zu erreichen. Schon bei vorigen Projekten haben sich die ehrenamtlichen Mitwirkenden besonders beim Bühnenbau engagiert. Im Waggon sollen ein offenes Atelier und eine Fahrradwerkstatt für Flüchtlinge angeboten werden. Für Jugendtheaterprojekte kann hier Figuren- und Bühnenbau stattfinden.</p>
<p>Ziel/e, die Sie mit dem Projekt verfolgen</p>	<p>Die neuen Waggons sollen besonders den Jugendlichen aus Geestenseth und Umgebung zugänglich sein. Ein Werkstattwagen wäre eine hervorragende Möglichkeit, die Mitwirkung von Jugendlichen zu verstetigen oder zu aktivieren. Im Veranstaltungswagen sollen vor allem Veranstaltungen für Jugendliche und Kinder stattfinden.</p> <p>Der Veranstaltungswagen wäre der einzige Veranstaltungsort in Geestenseth. Bisherige Veranstaltungsangebote, z.B. bei Außentheatervorstellungen am Bahnhof, sind bereits auf großes lokales Interesse gestoßen. Der öffentliche Kulturraum soll die Anbindung an die Ortschaft verbessern. Außerdem sollen gezielt Senioren und Geflüchtete aus dem regionalen bzw. dörflichen Umfeld mit den oben genannten Angeboten angesprochen und beteiligt werden.</p>

	<p>Durch die neuen Waggonen wäre eine soziokulturelle Arbeit auch in den Wintermonaten möglich. Die Waggonen erfahren eine Neu-Nutzung und werden durch Upcycling wieder hergestellt. Die Nutzung der Waggonen ist für die Dauer von mindestens 14 Jahren ausgelegt (Nachhaltigkeit). Die bereits sanierten Waggonen des Ozeanblauen Zuges haben noch eine Zweckbindung von 14 Jahren. Das Abstellgleis wurde der Künstlergruppe von der örtlichen Bahngesellschaft EVB ebenfalls für diesen Zeitraum vertraglich zugesagt. Über das Bahnhofsgebäude gibt es einen Pachtvertrag, der die langfristige Nutzung garantiert.</p> <p>Barrierefreiheit: Der Gesellschaft(s)wagen und Werkstattwagen sind über Rolltore (Durchfahrbreite 105 cm) an der Stirnseite miteinander barrierefrei verbunden. Der Einstieg erfolgt über den vorhandenen Wirtschaftswagen, der über ein Rolltor vom Bahnsteig aus über eine Rampe zugänglich ist. Im Wirtschaftswagen befindet sich auch ein Behinderten-WC. Die Angebote, die im Gesellschaft(s)wagen angeboten werden, wie z.B. Kindertheater, richtet sich auch gezielt an Gruppen z.B. der Lebenshilfe.</p>
<p>Durchführungsvorschläge und -schritte Wie? Offene Fragen</p>	<p>Die Arbeiten beginnen sobald wie möglich. Zunächst werden die Wagen komplett entkernt, bevor die Metallarbeiten an den Wagenkästen vorgenommen werden (Reparaturen Roststellen, Veränderungen Stahlrahmen). Anschließend werden die Anstricharbeiten durchgeführt, die Isolierung und Inneneinrichtung sowie die Sanitär- und Elektroarbeiten vorgenommen. Am 1. Oktober 2016 geht ein Fahrzeug in die Waggonwerkstatt, wo die Eisenbahntechnik innerhalb von zwei Monaten aufgearbeitet wird. Das Projekt soll am 31. Dezember 2016 abgeschlossen werden.</p> <p>Außer der Eisenbahntechnik werden sämtliche Arbeiten auf dem Abstellgleis am Heimatbahnhof Geestenseth durchgeführt. Die fertiggestellten Waggonen werden anschließend am Heimatbahnhof Geestenseth sowie in der nordniedersächsischen Region zwischen Ems und Elbe eingesetzt.</p>
<p>Zeitplan (wenn möglich, Zwischenziele/Etappen) Wann? Offene Fragen</p>	<p>Projektbeginn: Spätsommer/Herbst 2016, Start mit kurzfristigem Vorlauf möglich</p> <p>Projektzeitplan: Rückbau/Entsorgung: 1 Woche Stahlbau/Malerarbeiten/Glaserarbeiten/Elektrik/Sanitär: 4-6 Wochen pro Waggon, Arbeiten erfolgen waggonweise zeitversetzt Transport Eisenbahnwerkstatt nach Bremervörde: ½ Tag Eisenbahntechnik Aufführungswagen: 2-3 Wochen Rücktransport nach Geestenseth: ½ Tag Innenausbau: jeweils 2 Monate pro Waggon Einrichtung Aufführungswagen / Werkstattwagen: 1 Woche Nutzung: unmittelbar nach Fertigstellung</p>
<p>Kooperationspartner/-innen, (Unterstützung durch Personen, Institutionen)</p>	<p>Die Kulturarbeit der Künstlergruppe wird in Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern, in der Spielzeit 2014/15 u.a. mit dem Jugendmigrationsdienst des Paritätischen Cuxhaven, den Deutschen Seemannsmissionen, der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur in Niedersachsen, der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover, dem Fonds Cultuurparticipatie (NL), Theater Likeminds Amsterdam (NL), Jugendtheater PeerJong (NL), Bagamoyo College of Arts (Tansania), dem Kleist-Forum Frankfurt/Oder durchgeführt.</p>
<p>Projektträger/-in</p>	<p>Das Letzte Kleinod (GbR)</p>
<p>Kosten/ grobe Kostenschätzung Finanzierungsmöglichkeiten, -schritte, -termine (wenn möglich)</p>	<p>Siehe anliegenden KF-Plan</p>

<p>Projektstand</p>	<p><input type="checkbox"/> Ideenphase x Konzeptphase <input type="checkbox"/> Umsetzungsphase <input type="checkbox"/> Fertigstellung</p>
<p>Einschätzung der Wirkung im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Region Wesermünde Süd (Was könnte die Idee im Projektgebiet bewirken?)</p>	<p>Die Fahrzeuge können inzwischen (sogar europaweit) als mobile Projektwerkstatt für Kulturprojekte auf Schienen eingesetzt werden. Das Konzept ist eine herausragende und einmalige Einrichtung für die soziokulturelle Arbeit insbesondere im ländlichen Raum.</p> <p>Durch die Mobilität des Zuges ist es möglich, mit einem vergleichsweise geringen logistischen Aufwand Projekte an mehreren Orten durchzuführen. Dadurch war es der Gruppe möglich, einen so großen Einzugsbereich entlang der niedersächsischen Küste von Emden bis Hamburg aufzubauen. Das ist eine Region, die über eine geringe kulturelle Infrastruktur verfügt. Nördlich von Oldenburg und Bremen gibt es nur noch sehr vereinzelt soziokulturelle Akteure und Freie Theater. Geplant sind auch Anbindungen und Projekte an andere LEADER-Regionen und somit einen Austausch zwischen den oben genannten Zielgruppen zu aktivieren.</p> <p>Die Projekte mit dem Ozeanblauen Zug sind auch im Hinblick auf den Tourismus interessant, da durch das kulturelle Angebot eine Aufwertung der ländlichen Region geschaffen werden kann und ein zusätzlicher Anreiz gegeben wird, die Region zu besuchen.</p>